



7. Bergerlebnis-Treff

Vorträge und Informationen für Bergfreunde

Samstag, den 16. Januar 2010

ab 13.30 Uhr im Pfarrheim Nesselwang

Veranstalter: Agentur für Bergsport BERGERLEBNIS TONI FREUDIG

Wieder lädt BERGERLEBNIS TONI FREUDIG ein zu einem Gipfeltreffen für alle Bergfreunde, die es in fremde Länder, Kulturen und auf große Gipfel zieht. Die Besucher haben Gelegenheit zum Erlebnis- und Erfahrungsaustausch und können sich über die Angebote der in Pfronten ansässigen Agentur für Bergsport und anderer Anbieter informieren.

Der 7. Bergerlebnis-Treff findet wie letztes Jahr in den Räumen des Pfarrheims in Nesselwang statt. Diese haben sich bereits im vergangenen Jahr als idealer Veranstaltungsort erwiesen, direkt neben der weithin sichtbaren Pfarrkirche in der Ortsmitte. Parkmöglichkeiten gibt es in unmittelbarer Nähe (Alpspitzhalle, Aldi) oder an der Alpspitzbahn.

Die Besucher erwartet ein umfangreiches Vortragsprogramm mit Bergsteigerreisen nach Afrika, Südamerika und Asien. Nebenbei gibt es Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen, Getränken und kleinen Speisen gemütlich zusammen zu sitzen und Reiseerfahrungen auszutauschen.

Auch in diesem Jahr geht ein großer Teil der Einnahmen an hilfsbedürftige Menschen in der Dritten Welt.

1) Um 14.30 Uhr beginnt der Vortrags-Reigen mit einer **HDAV-Kilimanjaro-Show** von **Toni Freudig**. Beeindruckende Aufnahmen in High-Definition-Audio-Vision-Qualität, informative Texte und stimmungsvolle Musik führen die Zuhörer auf Ostafrikas begehrteste **Gipfel - Mt. Kenia, Ol Doinyo Lengai, Mt. Meru, Kilimanjaro** - und in weltberühmte **Nationalparks Lake Manyara, Ngorongoro, Massai Mara, Lake Nakuru**. Das Volk der **Maasai** und die farbenfrohen **Chaggas** werden auf der Leinwand lebendig. Modernste Vortragstechniken (Kamerafahrten, Bild-in-Bild-, Zoom- und Rotationseffekte kombiniert mit Videosequenzen) sorgen für Unterhaltung auf hohem Niveau. „Glutrote Sonnenuntergänge, wilde Tiere, tiefster Matsch, staubige Steppen, unbekannte Massai (...) Freudig verstand es, das Publikum mit ausdrucksstarken Bildern und Videos zu fesseln“ - so das Urteil der Allgäuer Zeitung vom 22.01.2009.

2) Mit einem Digitalbildervortrag über **Marokko** setzt **Alfred Weber** aus Waltenhofen das Programm fort. Eine faszinierende Fremdheit und Vielfalt begegnet dem Besucher in dem nur 13 km von Europa entfernten afrikanischen Land. Mit Jeeps werden die ursprünglichsten und schönsten Täler des Hohen Atlas, darunter das Ait Bou Guemez, durchquert. Der Jebel Azourki (3690 m) dient als Eingehberg. Einsame Atlaspässe und wilde "Strassen" führen zum nächsten Gipfelziel, den heiligen Berg La Cathédrale, weiter in den Ort Imichil und zur berühmten Dades-Schlucht. Unterwegs wird eine riesige, touristisch kaum bekannte Tropfsteinhöhle besucht. In der Westsahara geht es auf Kamelen 15 km zur nächsten Wasserstelle. Die Besteigung der Riesendüne Chegaga zum Sonnenuntergang und -aufgang bildet ein weiteres Highlight der Reise. Wieder zurück im Hohen Atlas werden Jebel Toubkal (4165 m) und Ouanukrim (4080 m), die höchsten Gipfel im nördlichen Afrika, bestiegen. Abschließend tauchen die Besucher ein in die Königsstadt Marrakech, in das Labyrinth der unendlichen Souks, in die berauschende Marktszenerie des Jemaa el Fna mit orientalischer Musik, Märchenerzählern, Schlangenbeschwörern und ganz besonderen "Imbiss-Ständen".

3) Nach einer Pause berichtet **Gerhard Schütz** aus Memmingen von einer Bergsteiger-Fernreise nach **Peru**. Nach vielen Stunden Flug landet die Gruppe in Cuzco, der Hauptstadt der Inkas. Zur Höhenanpassung steht zunächst Kultur auf dem Programm: Plaza de Armas, die Kathedrale, Sacsayhuaman, das heilige Tal und schließlich die weltberühmte, geheimnisvolle Inkastadt Machu Picchu. Danach geht es weiter zum „Nabel“ Südamerikas, dem Titicacasee, wo die Gruppe die im Schilf lebenden Uro-Indianer aufsucht. Nach ausreichender Akklimatisation geht es zunächst auf einen 5000er, den Ubinas, der seine Besucher mit Rauchwolken und dumpfem Grollen empfängt. Wichtigstes bergsteigerisches Ziel ist der 6075 m hohe Chachani. Die Schwierigkeiten sind nicht allzu hoch, doch die Luft ist dünn! Eine weitere Attraktion erwartet die Besucher im Colca Canyon. Am Rande dieser tiefsten Schlucht Südamerikas lassen sich Kondore in freier Natur aus nächster Nähe beobachten.

4) Um 17 Uhr wechselt das Vortragsgeschehen auf die andere Seite des Globus, nach **Malaysia**, ein Land, bei dem man zunächst weniger an Bergsteigen denkt. Doch **Toni Freudig** zeigt in seinem Digitalvortrag, dass es auch dort attraktive Gipfelziele gibt. Die glatt geschliffenen Felsen des Gunung Kinabalu (4095 m) ragen 2000 m aus dem Urwald. Auf diesen höchsten Berg Malaysias und ganz Südostasiens führt außerdem seit zwei Jahren der erste Klettersteig Asiens und zugleich der höchst gelegene Eisenweg der Welt. Zahlreiche weitere Naturschauspiele beeindrucken den Besucher: ein Wald aus 40 m hohen Kalknadeln, ein weitläufiges Höhlensystem, durchzogen von Flüssen und meterlangen Tropfsteinen, sowie hunderttausende von Fledermäusen, die sich allabendlich in endlosen schwarzen Bändern auf Nahrungssuche begeben - ein Spektakel ohne Gleichen. Mit etwas Glück findet man noch die eine oder andere Rafflesia, die größte Blume der Welt. Aus dem Urwald führt die Reise ans Meer bei Semporna, wo auf kleinsten Inseln noch Eingeborene unter einfachsten Bedingungen in Hütten aus Holzstangen mit Schilfdächern leben, ohne Herd, Kühlschrank, Handy oder Fernseher. Englisch ist ein Fremdwort! Welch ein Gegensatz erwartet den Reisenden nur wenige Stunden später in der Hauptstadt Kuala Lumpur beim Blick auf die 452 m hohen Petronas-Twin-Towers!

5) Zum Abendvortrag um 20.15 Uhr ist **Georg Zwirger** aus der **Faistenoy** zu Gast. Zusammen mit seiner Frau war er monatelang **“Mit dem Fahrrad von Faistenoy nach Nepal“** unterwegs - so auch der Titel seines Diavortrages. 18 000 km liegen zwischen Start und Ziel, 13 000 km davon hat das Paar auf den Fahrrädern verbracht: zunächst in den Norden Deutschlands, mit der Fähre über die Ostsee und auf dem Bike über St. Petersburg nach Moskau. Nach einer Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn stiegen die beiden wieder auf die Sättel und radelten durch Sibirien in die mongolische Hauptstadt Ulan Bator. In der Mongolei schlossen sich 600 km mitten durch die Wüste Gobi an - eine Herausforderung sowohl für die Zwirgers als auch ihre Fahrräder. Weiter ging es ins Tibetische Hochland, durch die verbotene Stadt Lhasa und schließlich auf die letzte schwierige Etappe: den Himalaya-Hauptkamm. Über 5000 m hohe Pässe erreichten die zwei Radler Nepals Hauptstadt Kathmandu! Auf einen packenden Vortrag mit prickelnden Stories darf man gespannt sein.

Eintritt zum Bergerlebnis-Treff:

1 Vortrag € 6.-

2 Vorträge € 12.-

ab 3 Vorträge € 18.-

Die **Spende** aus den Einnahmen des 7. Bergerlebnis-Treff geht in diesem Jahr an ein **Uganda-Projekt**, für welches sich die Pfarrei Nesselwang seit 1994 engagiert. Damit werden Schülerinnen der Sacred Heart Secondary School in Gulu und der Ediofe-Girls Secondary School in Arua unterstützt. Alle Spendengelder gehen direkt an dieses Projekt, Verwaltungsarbeiten werden ehrenamtlich ohne Vergütung durchgeführt. Der Geldtransfer erfolgt durch Comboni-Missionare, ebenfalls ohne Vergütung. **Alfons Klotz** aus Nesselwang hat als Zuständiger des Projekts im Rahmen einer 2-monatigen Motorradtour die beiden Einrichtungen besucht. In Wort und Bild **wird er beim Bergerlebnis-Treff über seine Tour und das Projekt berichten.**